



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	14.12.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Maßnahmen der Landschaftsentwicklung zur Aufwertung der Kulturlandschaft im Rahmen des Projektes RegioGrün

Die Stadt Köln möchte sechs ausgewiesene Verbindungsachsen (grüne Korridore), die von der Kölner Innenstadt ausgehend in das Umland strahlen, über RegioGrün-Routen erschließen und für den Erholungssuchenden erlebbar machen. Zur Gestaltung dieser Freiräume wurden Maßnahmen konzipiert, die in das sog. RegioGrün-Projekt (Bestandteil der Regionale 2010) eingeflochten sind. Ziel von RegioGrün ist es, mit Hilfe gezielter Maßnahmen die Kulturlandschaft zu sichern und zu entwickeln und so eine nachhaltige Perspektive für das Kölner Umland zu schaffen.

Zur Finanzierung des Vorhabens wurde von der Verwaltung ein Antrag auf Zuwendungen gemäß der Förderrichtlinie Naturschutz – FöNa gestellt, da über diese Richtlinie nunmehr auch Maßnahmen der Landschaftsentwicklung, die der Aufwertung des Kulturlandschaftsraumes dienen, gefördert werden können. Der Antrag wurde zwischenzeitlich von der Bezirksregierung Köln positiv beschieden, die Durchführung der Maßnahmen ist für den Zeitraum 2009 - 2010 vorgesehen.

Die von der Verwaltung geplanten Maßnahmen lassen sich im Wesentlichen in drei Kategorien gliedern: Um Stadt und Siedlungen mit der Landschaft verknüpfen zu können, sind durchgängige Hauptwegerouten (Fuß- und Radweg) erforderlich. Unter der Kategorie A werden daher Maßnahmen geführt, die das Ziel haben, bestehende Wegelücken zu schließen. Zur Gestaltung der Hauptwegerouten und zur Gliederung der Landschaft sollen abschnittsweise Baumreihen und Gehölzgruppen entlang der Wege gepflanzt werden. Diese Pflanzvorhaben sind unter der Maßnahmenkategorie B gruppiert. Zur Besucherlenkung in ökologisch sensiblen Bereichen sollen Aussichtsplattformen errichtet werden, die zwar einen Überblick über den betroffenen Landschaftsraum ermöglichen, dabei aber nicht störend auf das Arteninventar wirken sollen. Die Kategorie C fasst dieses Vorhaben zusammen.

Die beantragten Einzelmaßnahmen liegen über sechs verschiedene Kölner Stadtbezirke verteilt, wobei überwiegend städtische Grundstücke betroffen sind. Die für den Stadtbezirk 9 (Mülheim) vorgesehene Maßnahme ist nachfolgend aufgelistet; der Umsetzungszeitpunkt ist in Klammern angefügt:

Maßnahme der Kategorie B

- „Merkbäume“ (B9) (in 2010)

Erläuterung der Maßnahme

Ab 2010 sollen die RegioGrün-Routen die Korridore erschließen und für den Erholungssuchenden erlebbar machen. Dabei soll ein Leitsystem mit Wegweisern, Rastplätzen, Infotafeln, etc. auf Projekte und naturräumliche oder kulturhistorisch bedeutsame Orte innerhalb der Korridore hinweisen und zum Verweilen einladen. Sogenannte Merkbäume sollen diese Standorte zusätzlich kennzeichnen und aus der Ferne einen Hinweis auf diese geben. Außerdem dienen die Merkbäume der Charakterisierung der Hauptwegerouten. Um einen Wiedererkennungseffekt zu erzielen, werden diese immer als eine aus 3 Säulenpappeln bestehende Baumgruppe gepflanzt. Im Korridor West (Stadtbezirk 3) werden im Übergangsbereich zwischen Frechener Bach und Grünzug West zwei Standorte diesbezüglich für geeignet angesehen, des Weiteren das Umfeld einer geplanten Bahnquerung innerhalb des Süd-Korridors (Stadtbezirk 3) sowie ein Standort entlang der Strunde (Korridor Nordost, Stadtbezirk 9) zur Akzentuierung einer Informationstafel. Über die Korridore verteilt sind insgesamt 12 Bäume vorgesehen.

Der Übersichtskarte der *Anlage 1* kann die Lage der Merkbäume im Bezirk 9 (Mülheim) entnommen werden.